



Präsidioldepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Ergebnisbericht

Stadtteilrichtplan Gundeldingen **Analyse statistisch-räumlicher Daten**

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Auftraggeber Planungsamt des Bau- und Verkehrsdepartements, Abteilung Raumentwicklung



Statistisches Amt
Kanton Basel-Stadt
Binningerstrasse 6
Postfach
4001 Basel

Tel. 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Einleitung	3
2	Bevölkerung	4
3	Raum und Umwelt.....	9
4	Wohnen.....	13
5	Wirtschaft.....	15

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Postfach, Binningerstrasse 6, 4001 Basel
Telefon 061 267 87 27, Fax 061 267 87 37
www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Autoren

Jonas Eckenfels, Raphael Alù

© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Februar 2016
Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

1 Einleitung

Der vorliegende Ergebnisbericht zeigt Karten und Grafiken aus den folgenden Bereichen für den Perimeter des Stadtteilrichtplans Gundeldingen (StaP Gundeldingen):

- Bevölkerung
- Raum und Umwelt
- Wohnen
- Wirtschaft

Dieser Perimeter umfasst das gesamte Wohnviertel Gundeldingen sowie Teile der Bezirke Heumatt und St. Jakob-Dreispietz aus dem Wohnviertel St. Alban. Die nachfolgende Darstellung zeigt den Analyse-Perimeter und bezeichnet die grössten darin enthaltenen Strassen mit Namen.

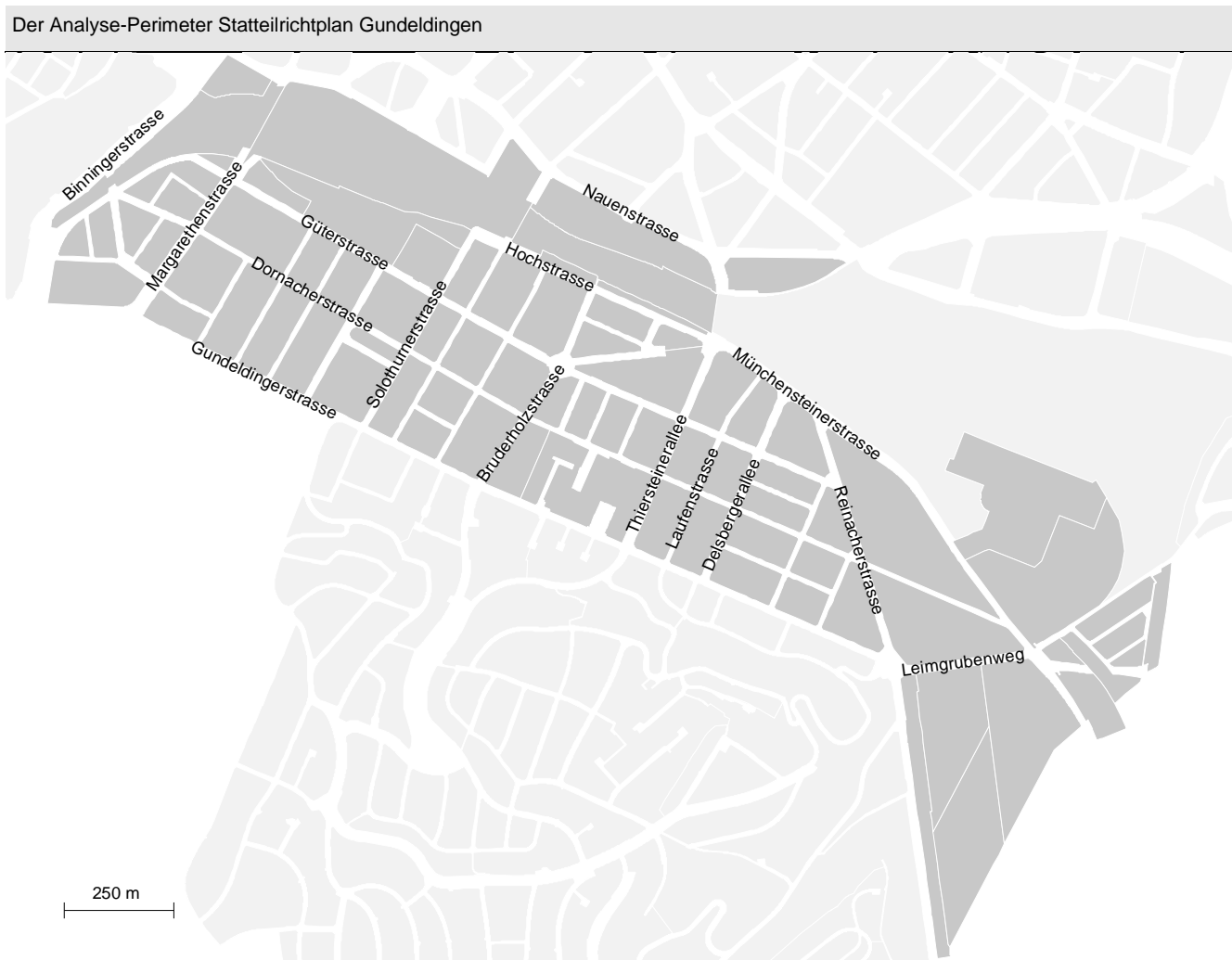


Abb. 1-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt.

Wo immer möglich werden die Kennzahlen für den Perimeter StaP auf Ebene Block gebildet und dargestellt. Teilweise ist es aufgrund der Datenlage nicht sinnvoll oder nicht möglich, Auswertungen auf Ebene Block zu machen. In diesen Fällen, beispielsweise im Bereich Wohnen, werden Auswertungen für den gesamten Perimeter StaP oder aber für das Wohnviertel Gundeldingen als Ganzes erstellt.

Einzelne Kennzahlen werden auch für den gesamten Kanton Basel-Stadt berechnet, um sie mit den Werten des Perimeters StaP vergleichen zu können.

2 Bevölkerung

Im folgenden Teil werden ausgewählte Kennzahlen aus dem Bereich Bevölkerung dargestellt. Es handelt sich dabei um die folgenden Grössen:

- Entwicklung der Anzahl Einwohner im Perimetergebiet resp. im Kanton Basel-Stadt
- Relative Veränderung der Anzahl Einwohner im Perimetergebiet auf Ebene Block
- Anzahl Einwohner pro Hektar im Perimetergebiet auf Ebene Block
- Anzahl Einwohner pro Hektar im Kanton Basel-Stadt auf Ebene Wohnviertel
- Mittleres Alter pro Block im Perimetergebiet
- Jugendquotient pro Block im Perimetergebiet
- Altersquotient pro Block im Perimetergebiet

Entwicklung der Anzahl Einwohner 2005 bis 2014

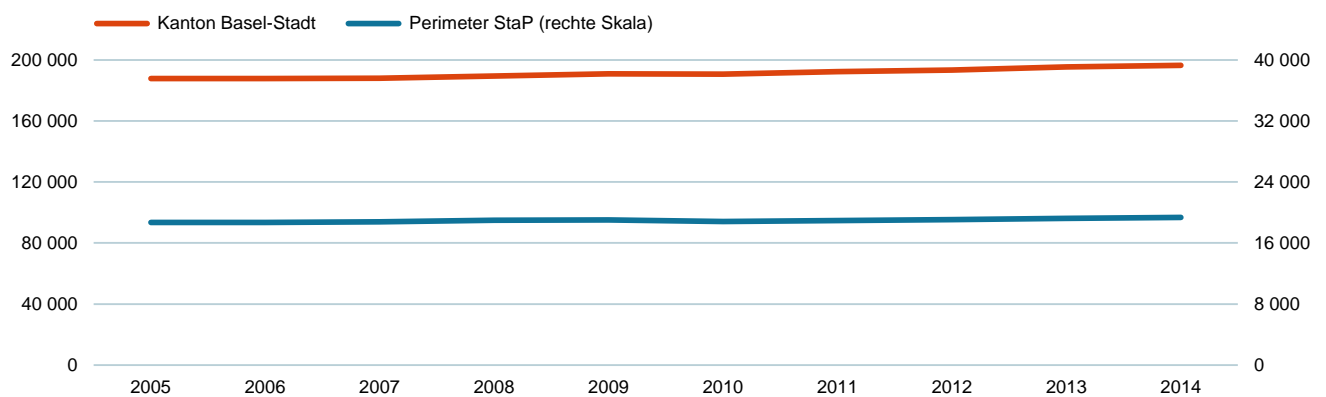


Abb. 2-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik.

Die Entwicklung der Anzahl Einwohner im Perimetergebiet verlief sehr ähnlich wie diejenige des Kantons Basel-Stadt. Sie stieg von 18 700 im Jahr 2005 auf 19 400 im Jahr 2014, was einer Steigerung um 3,5% entspricht. Die kantonale Gesamtbevölkerung wuchs im selben Zeitraum um 4,6% von 187 900 auf 196 500 Personen.

Relative Veränderung der Anzahl Einwohner pro Block 2005 bis 2014

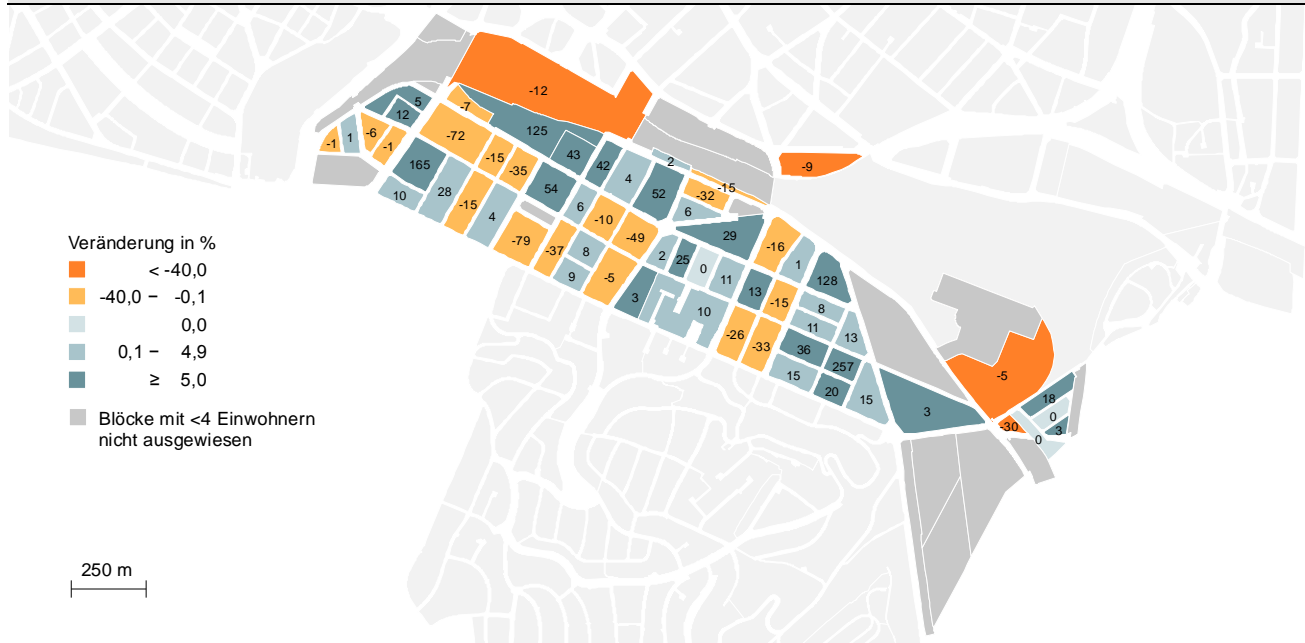


Abb. 2-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt.

Die Veränderung der Anzahl Einwohner zwischen 2005 und 2014 fiel auf Blockebene unterschiedlich aus: Von den total 80 Blöcken innerhalb des Perimeters verzeichneten deren 28 eine Abnahme der Einwohnerzahl, bei elf Blöcken war keine Veränderung zu beobachten und bei 41 Blöcken stieg die Anzahl Einwohner. Insgesamt vier Blöcke waren während des gesamten Beobachtungszeitraums unbewohnt.

Erläuterungen

Durchschnittsalter Das Durchschnittsalter entspricht dem arithmetischen Mittel.

Anzahl Einwohner pro ha auf Blockebene 2014

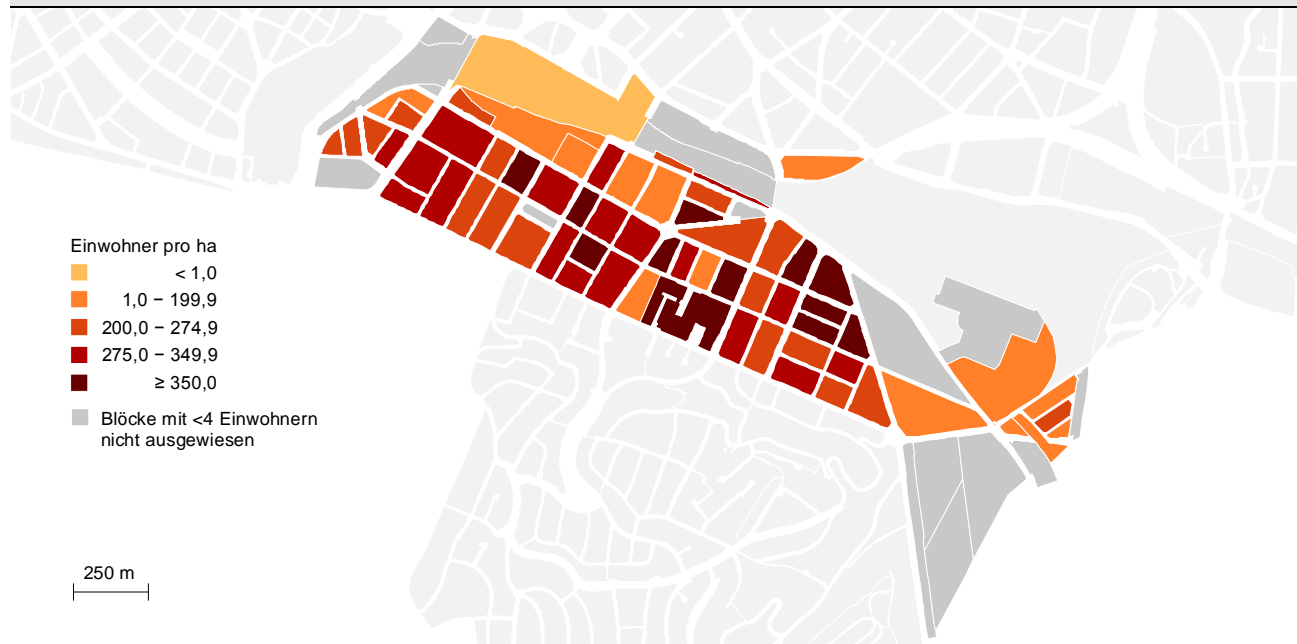


Abb. 2-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt. 2014 waren zwölf Blöcke innerhalb des Perimeters unbewohnt. Die mittlere Einwohnerdichte der bewohnten Blöcke im Analyse-Perimeter lag bei 239 Einwohnern pro Hektare. 43 Blöcke lagen über diesem Wert, 25 wiesen eine tiefere Einwohnerdichte auf. Die grösste Ansammlung dichtbesiedelter Blöcke zeigte sich 2014 an der nordöstlichen Grenze des Wohnviertels Gundeldingen.

Anzahl Einwohner pro ha auf Ebene Wohnviertel 2014

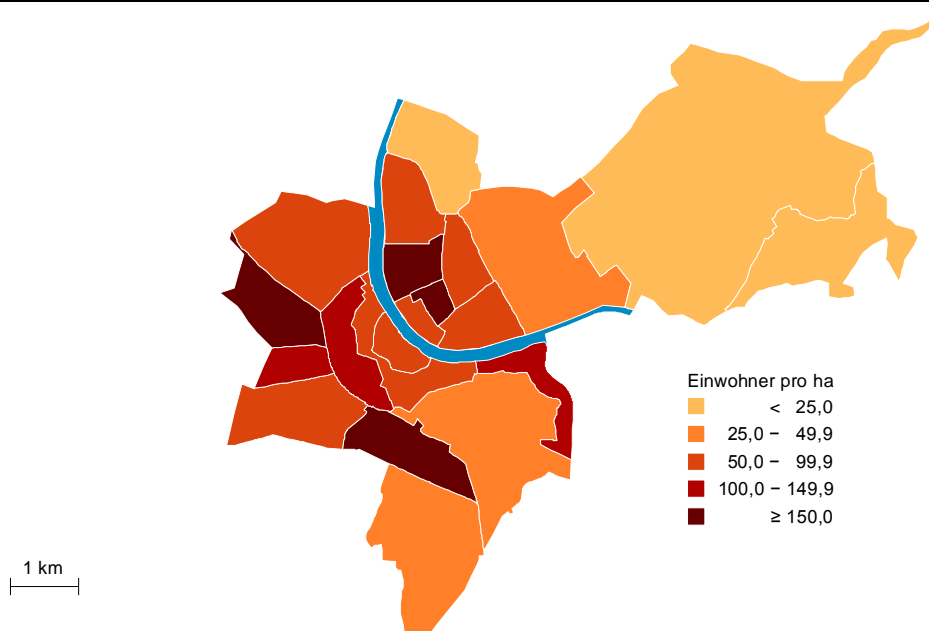


Abb. 2-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt. Mit rund 163 Einwohnern pro Hektare wies das Wohnviertel Gundeldingen 2014 den dritthöchsten Wert aller Wohnviertel aus. Höhere Werte verzeichneten nur noch die Wohnviertel Matthäus und Clara. Die angrenzenden Wohnviertel Bruderholz und St. Alban gehören hingegen zu den weniger dicht besiedelten Wohnvierteln. In der Stadt Basel wohnten 2014 76 Personen pro Hektare.

Erläuterungen

Einwohnerdichte Die Einwohnerdichte auf Ebene Wohnviertel (und Ebene Kanton) umfasst auch die Flächen für Strassen und Trottoirs etc., während die Einwohnerdichte auf Ebene Block nur die Fläche des Blocks umfasst. Die Werte sind also nur bedingt vergleichbar.

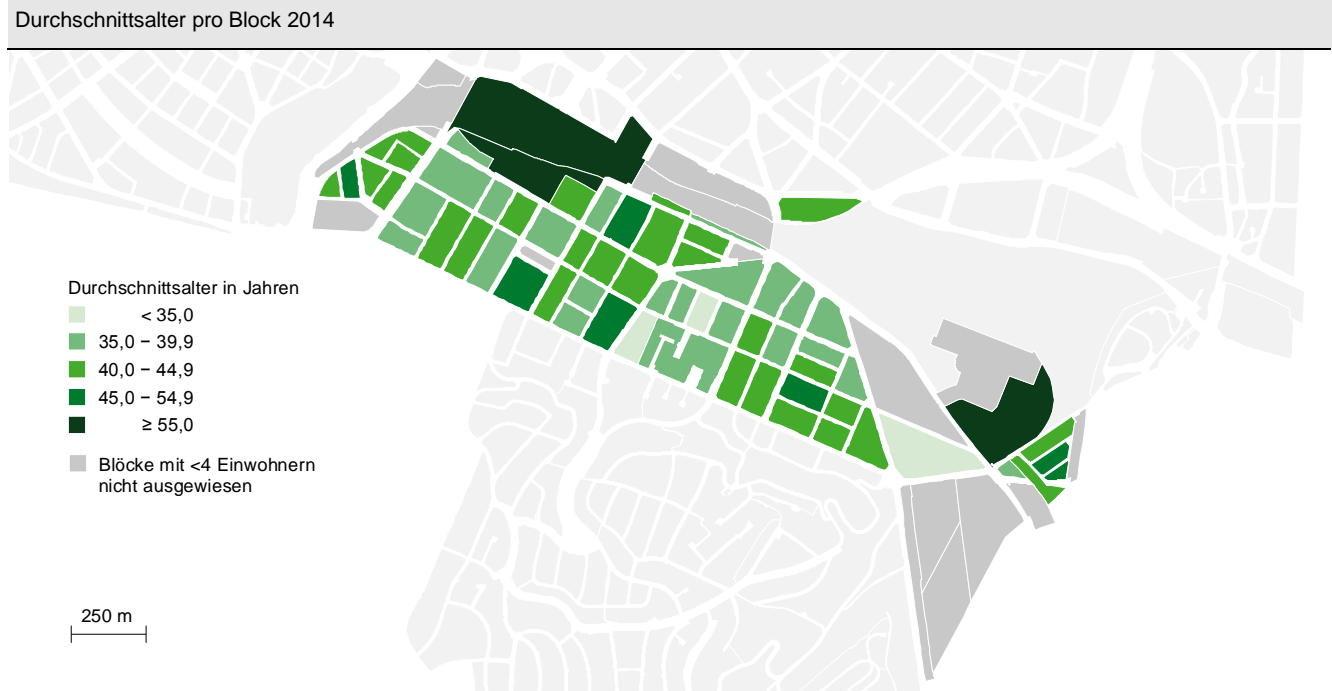


Abb. 2-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt.

2014 lag das Durchschnittsalter innerhalb des Perimeters bei 40,8 Jahren. Von den 68 bewohnten Blöcken lag genau die Hälfte der Blöcke bezüglich Durchschnittsalter unter diesem Wert. Insgesamt drei Blöcke verzeichneten ein Durchschnittsalter von über 55 Jahren. Das mittlere Alter im Kanton Basel-Stadt lag 2014 bei 42,3 Jahren.

Jugendquotient auf Blockebene 2014

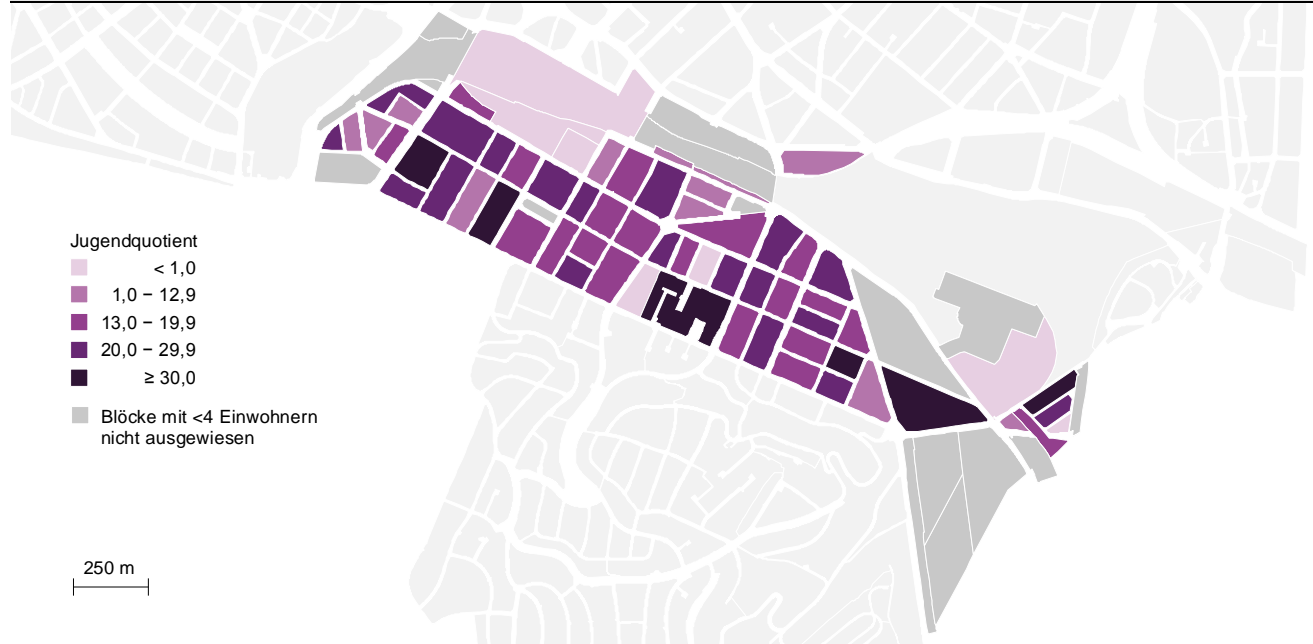


Abb. 2-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt.
 Bei 25 bewohnten Blöcken lag der Jugendquotient 2014 bei mindestens 20. Sechs Blöcke verzeichneten einen Jugendquotienten von mindestens 30. Der Jugendquotient für den gesamten Perimeter belief sich auf 20,6, derjenige für den Kanton Basel-Stadt auf 25,6.

Altersquotient auf Blockebene 2014

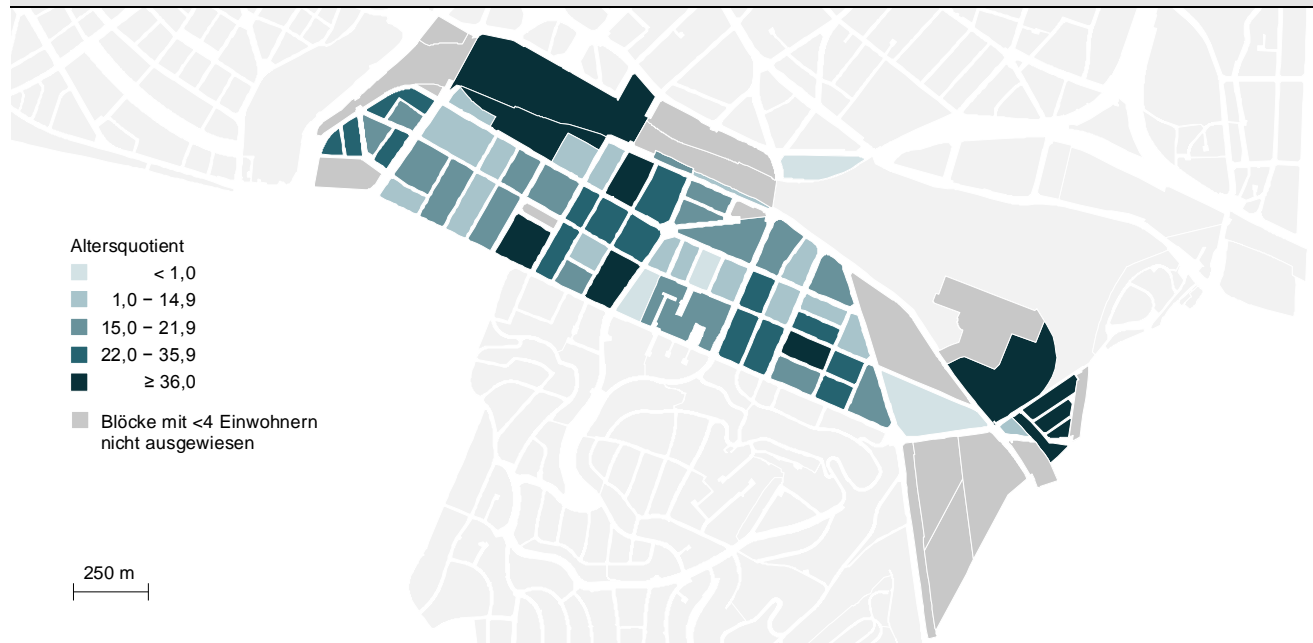


Abb. 2-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bevölkerungsstatistik; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt.
 Der Altersquotient für den gesamten Perimeter lag 2014 bei 22,0. In 28 Blöcken wurde dieser Wert überschritten. Davon fielen 13 Blöcke in die höchste Kategorie mit einem Altersquotienten von mindestens 36. Blöcke mit einem hohen Altersquotienten wiesen in der Regel auch ein hohes mittleres Alter aus (vgl. Abb. 2-5). Der Altersquotient für Basel-Stadt lag bei 31,1.

Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen ist im Perimeter StaP mit 70% grösser als im gesamten Kanton Basel-Stadt (63%).

Erläuterungen

Jugendquotient Der Jugendquotient berechnet sich wie folgt: (Anzahl 0- bis 19-Jähriger geteilt durch Anzahl 20- bis 64-Jähriger) * 100.

Altersquotient Der Altersquotient berechnet sich wie folgt: (Anzahl über 64-Jähriger geteilt durch Anzahl 20- bis 64-Jähriger) * 100.

3 Raum und Umwelt

Zonenplan 2014

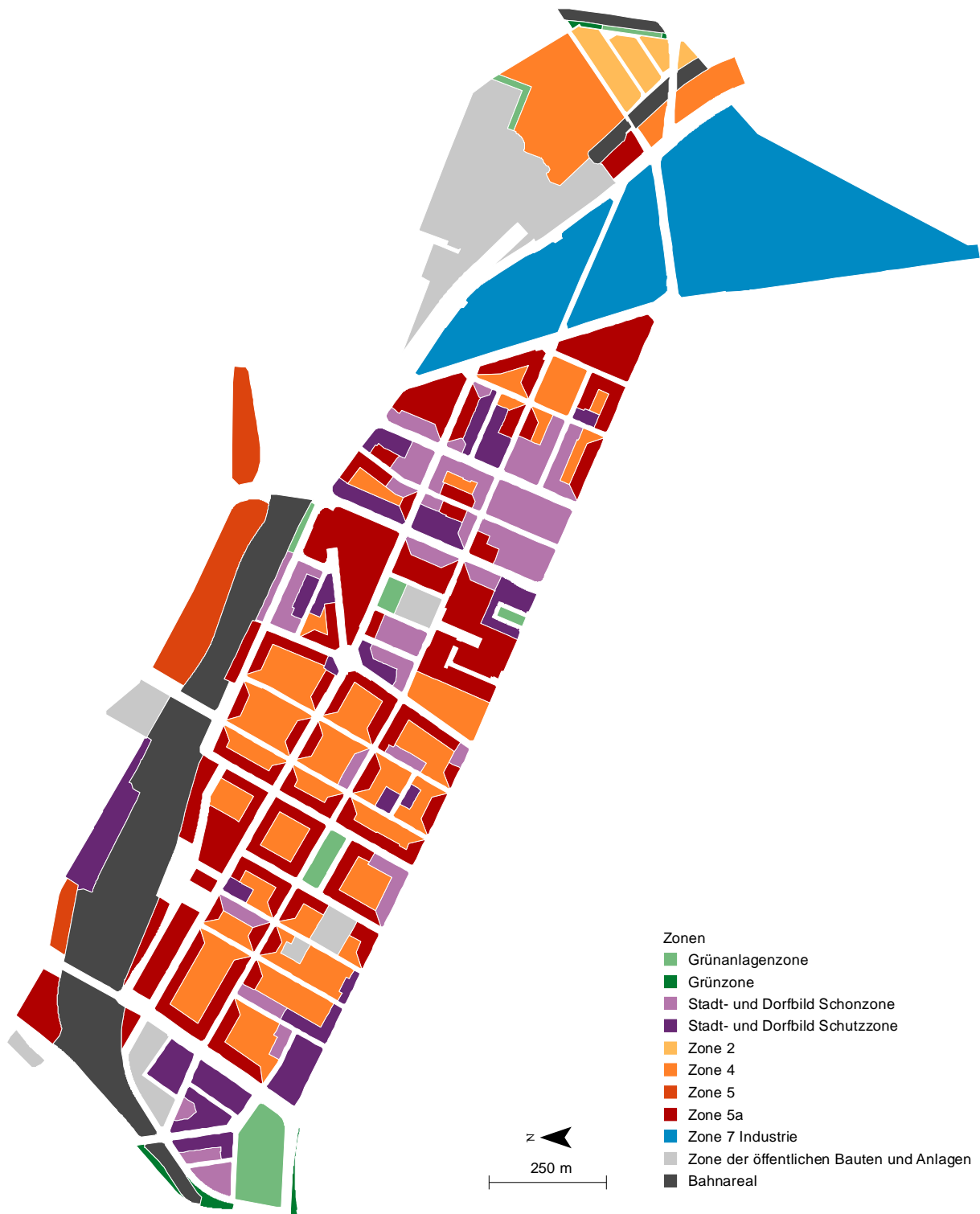


Abb. 3-1; Kartengrundlage: Geodaten Basel-Stadt.

Wohnanteilplan 2014

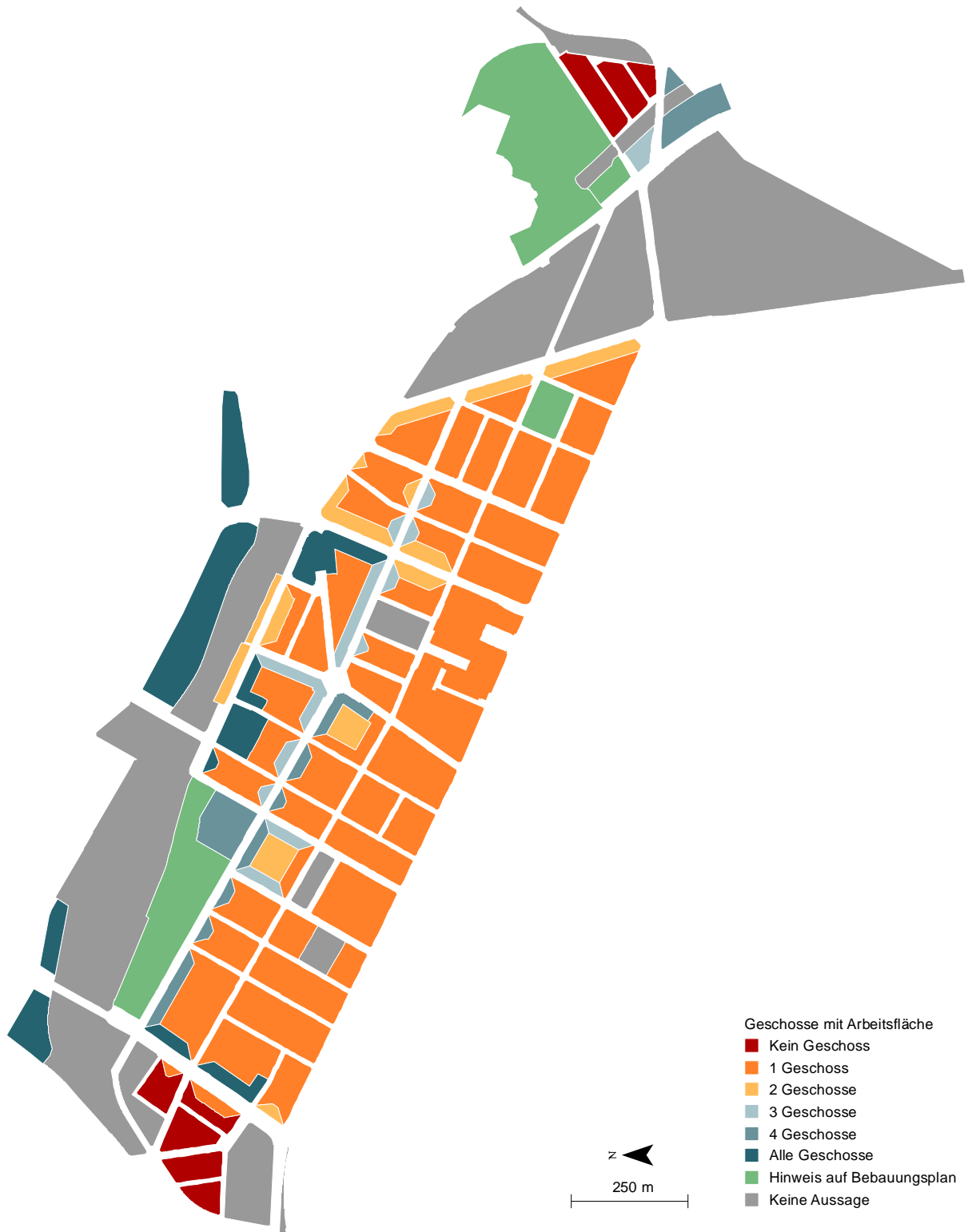


Abb. 3-2; Kartengrundlage: Geodaten Basel-Stadt.

Gebäudenutzung 2014

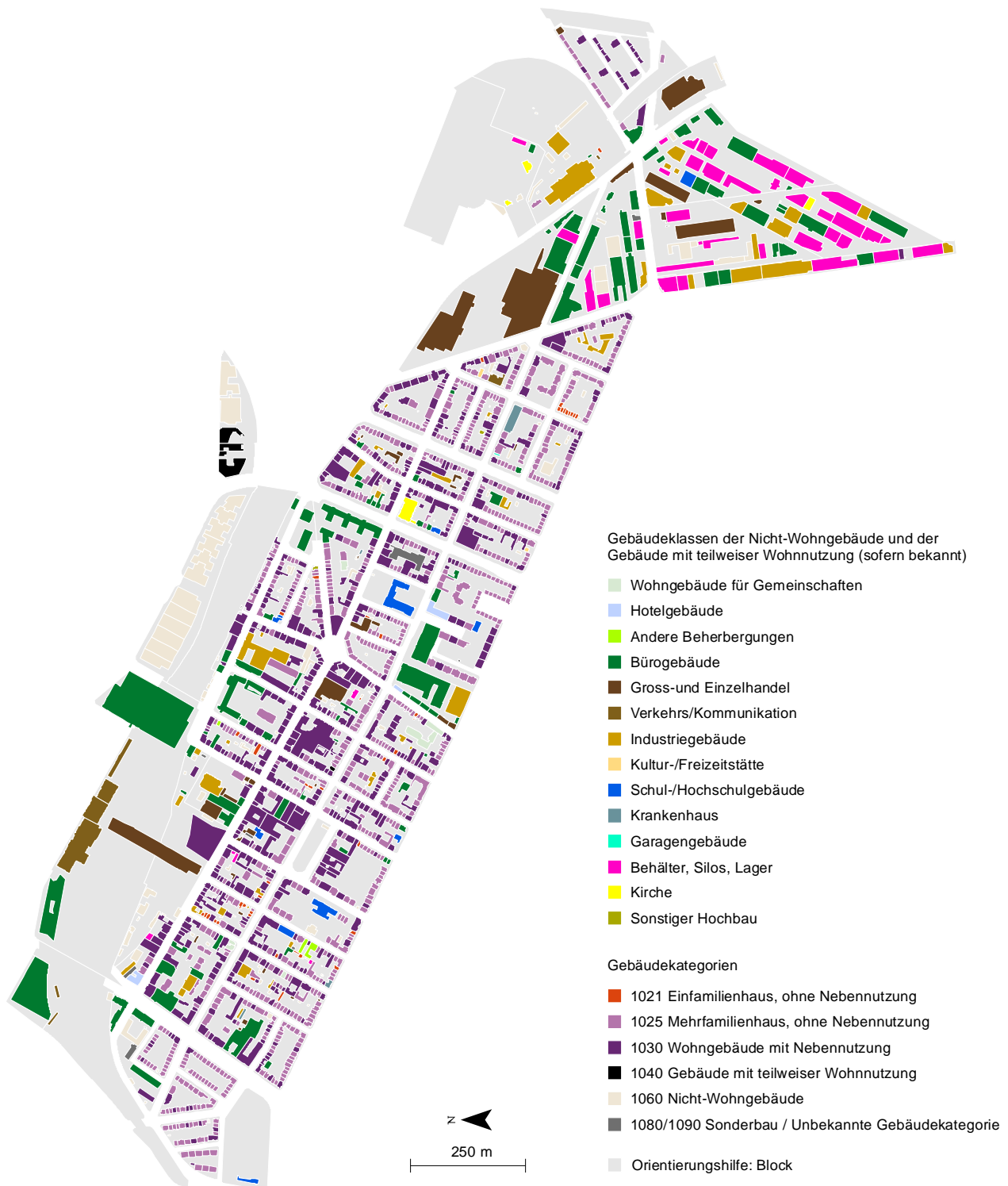


Abb. 3-3; Kartengrundlage: Geodaten Basel-Stadt.

Für Nicht-Wohngebäude und Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung, wurden sofern möglich die Gebäudeklassen ausgewiesen. In allen anderen Fällen ist die Gebäudekategorie dargestellt.

Anteile der Bodenbedeckung im Perimeter StaP 2014

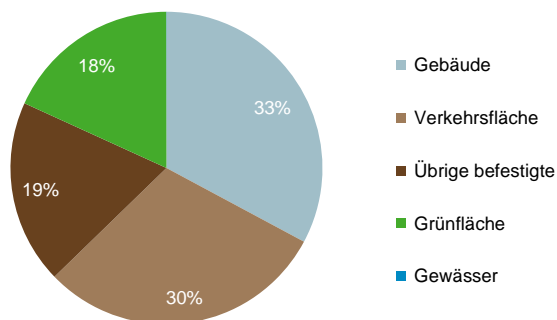


Abb. 3-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Geodaten Basel-Stadt.

Die Anteile der Bodenbedeckung für Grünflächen, übrige befestigte Flächen, Verkehrsflächen und Gebäude lagen 2014 im Perimetergebiet zwischen 18 und 33%.

Anteile der Bodenbedeckung in der Stadt Basel 2014

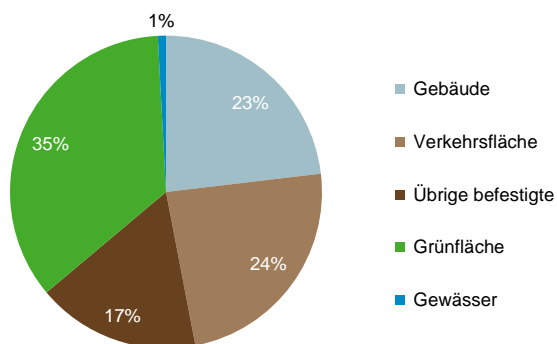


Abb. 3-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Geodaten Basel-Stadt.

Die Stadt Basel wies 2014 einen beinahe doppelt so hohen Grünflächenanteil wie das Perimetergebiet aus. Umgekehrt lag der Anteil des Bodens, welcher bebaut ist, im Perimetergebiet mit 33% höher als in der Stadt Basel (23%).

Anteile der Bodenbedeckung im Kanton Basel-Stadt 2014

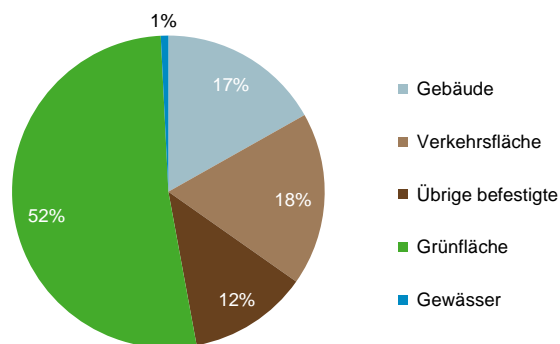


Abb. 3-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Geodaten Basel-Stadt.

Im Gegensatz zum Perimetergebiet lag der Anteil Grünflächen im Kanton Basel-Stadt über 50%. Die Anteile von Gebäuden, Verkehrsflächen und übrigen befestigten Flächen sind dementsprechend geringer.

4 Wohnen

Nettowohnungsproduktion 2006 bis 2015

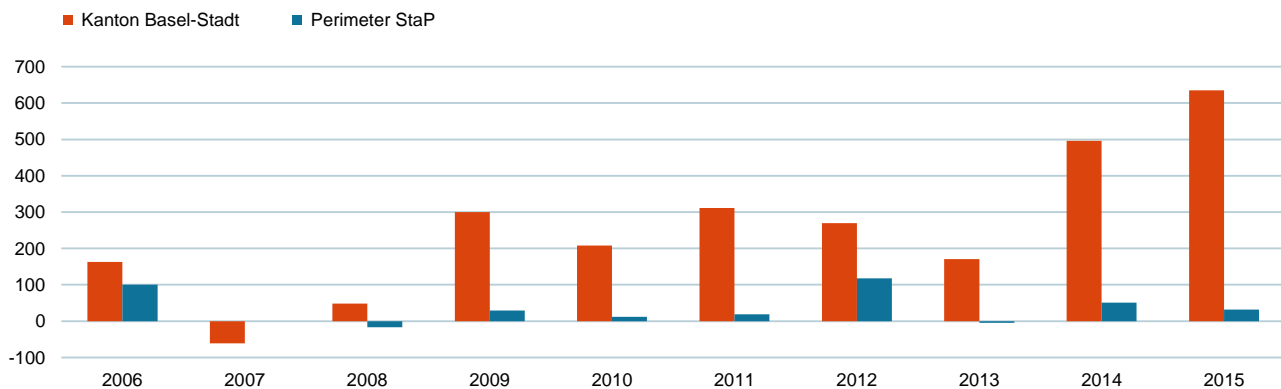


Abb. 4-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bau- und Wohnstatistik.

Die Entwicklung der Nettowohnungsproduktion im Perimetergebiet ist durch die zwei Grossüberbauungen Falkensteinerpark 2006 und Südpark Basel 2012 geprägt. Sie unterscheidet sich daher erheblich von der gesamtkantonalen Entwicklung.

Umbausaldo nach Art im Wohnviertel Gundeldingen 2006 bis 2015

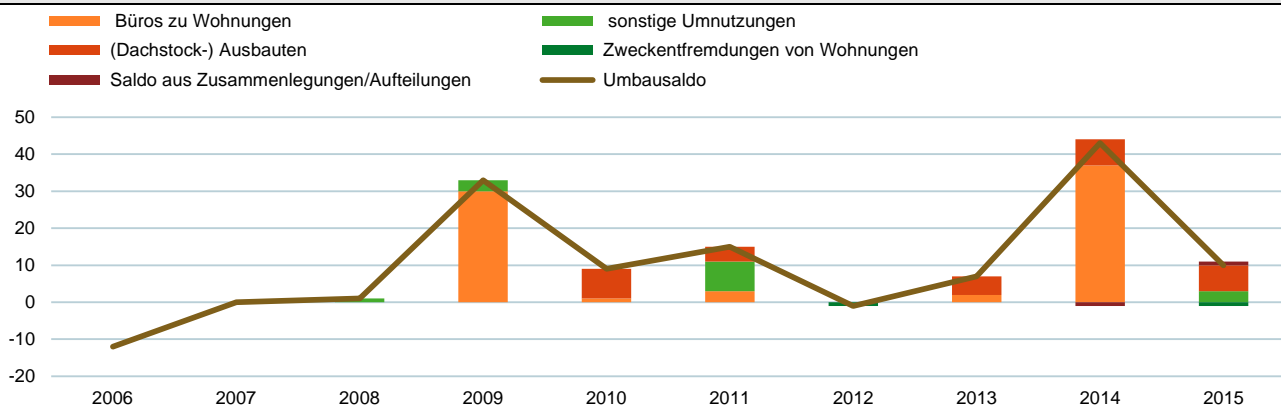


Abb. 4-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bau- und Wohnstatistik.

Im Gundeldingerquartier gab es zwei Vorzeigeprojekte für die Umwandlung von Büroraum in Wohnungen. 2009 entstanden an der Zwingerstrasse aus Büros 25 neue Logis, 2014 an der Margarethenstrasse / Blauensteinerstrasse sogar 47. Sonst hat der Dachstockausbau noch eine gewisse Relevanz, weil im Quartier mindestens vier Vollgeschosse erlaubt sind, und in Altbauten die zulässige Stockwerkzahl oft unterschritten ist, was sich für Dachstockausbauten anbietet.

Erläuterungen

Nettowohnungsproduktion Die Nettoproduktion wird wie folgt berechnet: Neubau minus Abbrüche plus Umbausaldo (kann positive oder negative Werte annehmen).

Wohnbauprognose im Perimeter StaP 2016 bis 2017

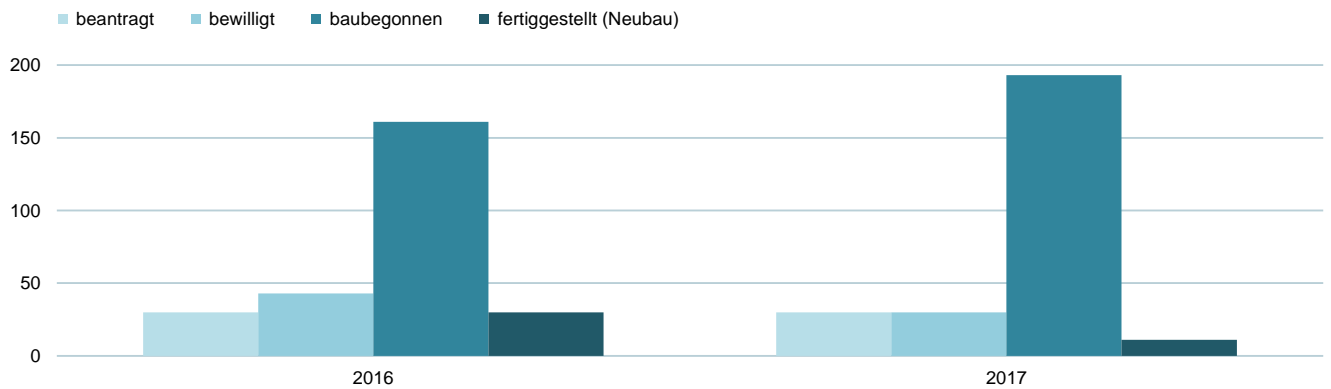


Abb. 4-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bau- und Wohnstatistik.

Das dominierende Wohnbauprojekt ist das Meret Oppenheim Hochhaus (MOH), das 2015 bereits bewilligt worden ist. Mit dessen Fertigstellung 2018 oder 2019 wird die Neubauproduktion im Perimetergebiet anschwellen. Ansonsten ist bis 2017 mit einem leichten Rückgang zu rechnen, nachdem sie 2015 dank der Fertigstellung des Sempacher Hofes hoch war.

Leerwohnungsquote in % 2006 bis 2015

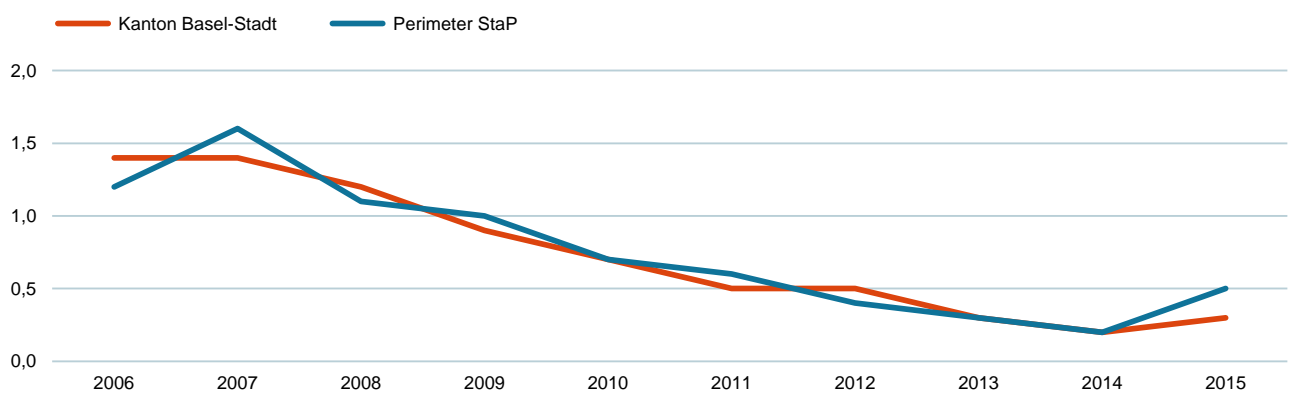


Abb. 4-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Bau- und Wohnstatistik.

Insgesamt verzeichnen sowohl Kanton als auch Perimetergebiet eine sinkende Leerwohnungsquote. Aufgrund der kleinen Grundgesamtheit weist das Perimetergebiet grössere jährliche Veränderungen auf als das gesamte Kantonsgebiet. In beiden Beobachtungsgebieten steigt die Leerwohnungsquote nach dem Tiefstand 2014 wieder.

5 Wirtschaft

Anzahl Beschäftigte 2011 bis 2013

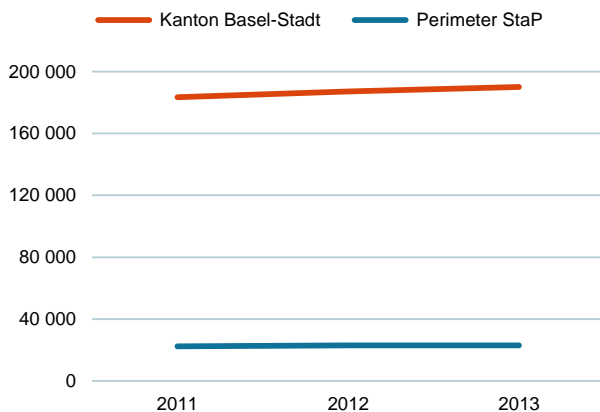


Abb. 5-1; Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT.

Im Jahr 2013 waren im Perimeter 23 110 Personen beschäftigt und damit 673 bzw. 3% mehr als im Jahr 2011. Im ganzen Kanton Basel-Stadt lag die Anzahl Beschäftigter 2013 bei 190 055 Personen (+3,7% im Vergleich zu 2011).

Anzahl Arbeitsstätten 2011 bis 2013

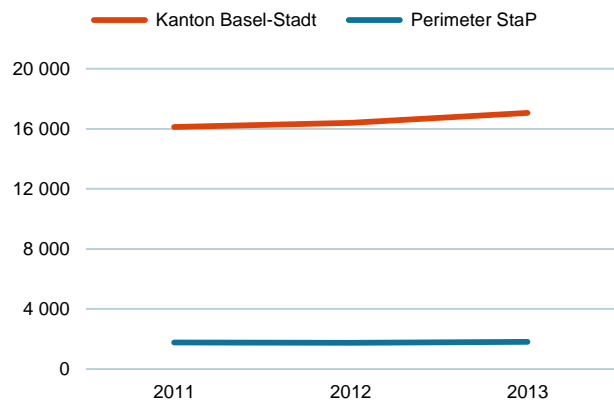


Abb. 5-2; Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT.

Im Jahr 2013 gab es im Perimeter 1 817 Arbeitsstätte und damit 3,2% mehr als im Jahr 2011. Im ganzen Kanton Basel-Stadt lag die Anzahl Arbeitsstätten 2013 bei 17 051 (+5,7% im Vergleich zu 2011).

Anzahl Beschäftigte 2001 bis 2008 indexiert (2001 = 100)

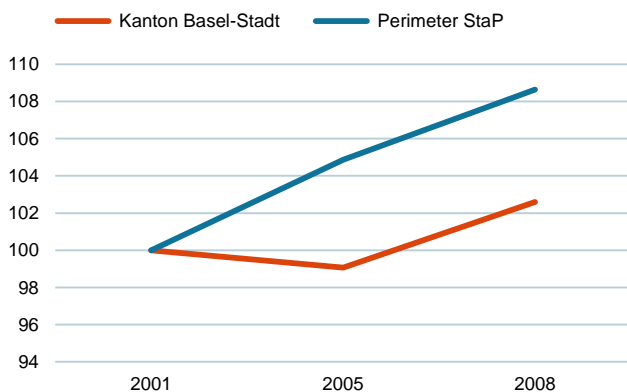


Abb. 5-3; Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählung.

Zwischen 2001 und 2008 stieg die Anzahl Beschäftigte im Perimeter StaP mit 8,6% doppelt so stark als im Kanton Basel-Stadt (4,8%).

Anzahl Beschäftigte 2011 bis 2013 indexiert (2011 = 100)

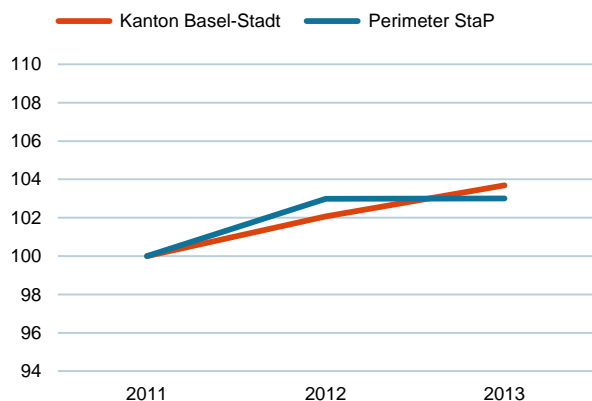


Abb. 5-4; Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT.

Von 2011 bis 2013 war das Wachstum der Anzahl Beschäftigte im Perimeter StaP und im Kanton Basel-Stadt sehr ähnlich, wobei in dieser Zeitspanne der Kanton mit 3,2% gegenüber dem Perimeter (3,0%) ein geringfügig grösseren Anstieg verzeichnete.

Erläuterungen

Beschäftigte Die Anzahl Beschäftigte ab 2011 aus STATENT kann nicht eins zu eins mit den Werten aus der Betriebszählung verglichen werden. Aufgrund des Wechsels der Methoden gibt es ab 2011 einen Bruch in der Datenreihe.

Anzahl Arbeitsstätten 2001 bis 2008 indexiert (2001 = 100)

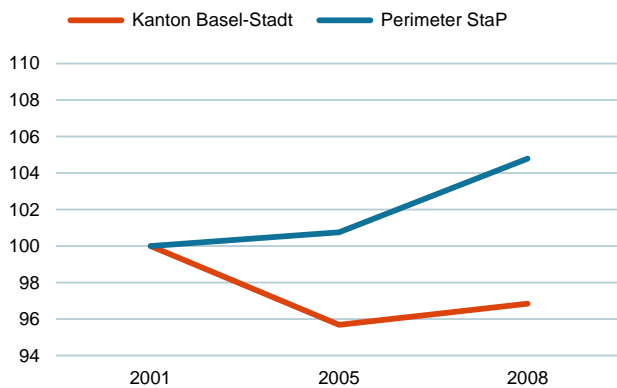


Abb. 5-5; Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählung.

Zwischen 2001 und 2008 nahm die Anzahl Arbeitsstätten im Perimeter zu (+4,8%), während diejenige im Kanton Basel-Stadt zurückging (-3,2%).

Anzahl Arbeitsstätten 2011 bis 2013 indexiert (2011 = 100)

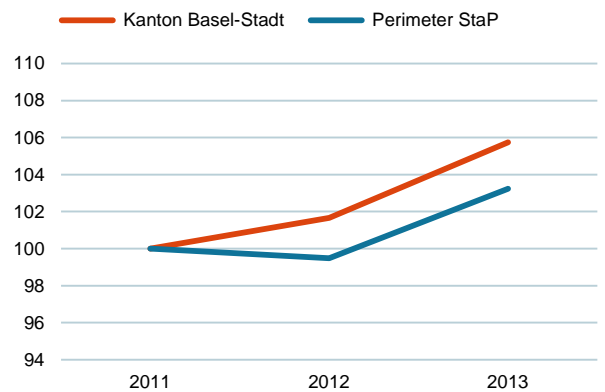


Abb. 5-6; Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT.

In der Zeit von 2011 bis 2013 ist wiederum die Anzahl Arbeitsstätten im Perimeter (+3,2%) schwächer gewachsen als im gesamten Kanton (+5,7%).

Beschäftigtendichte 2013

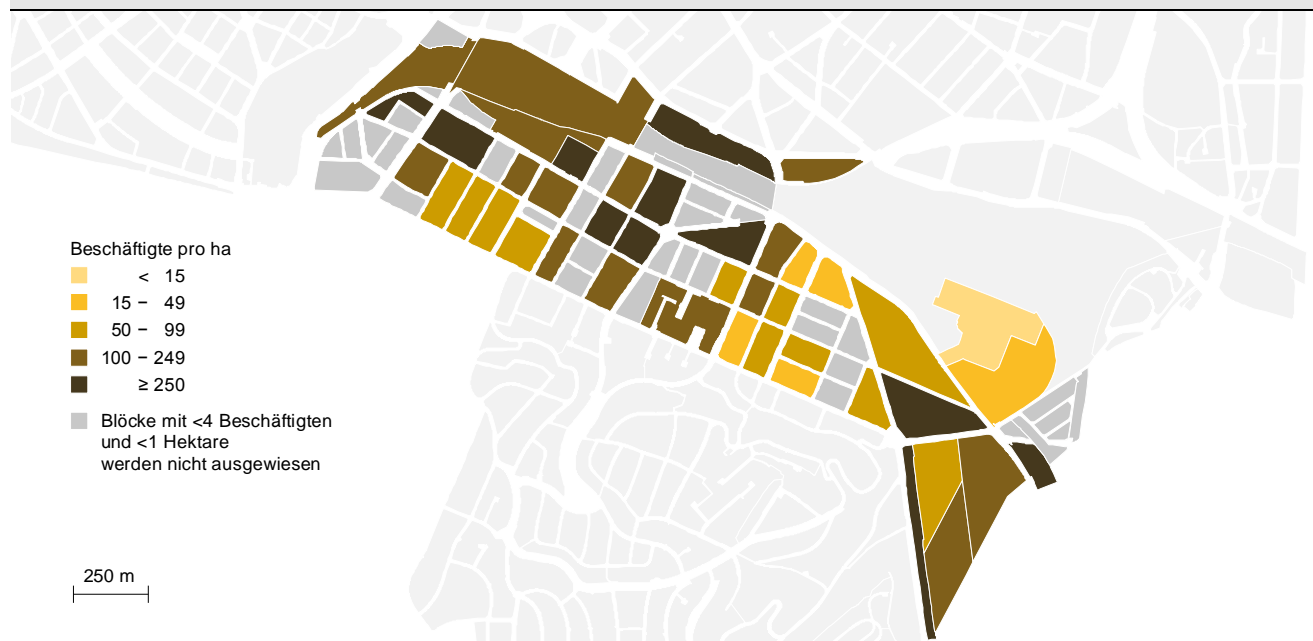
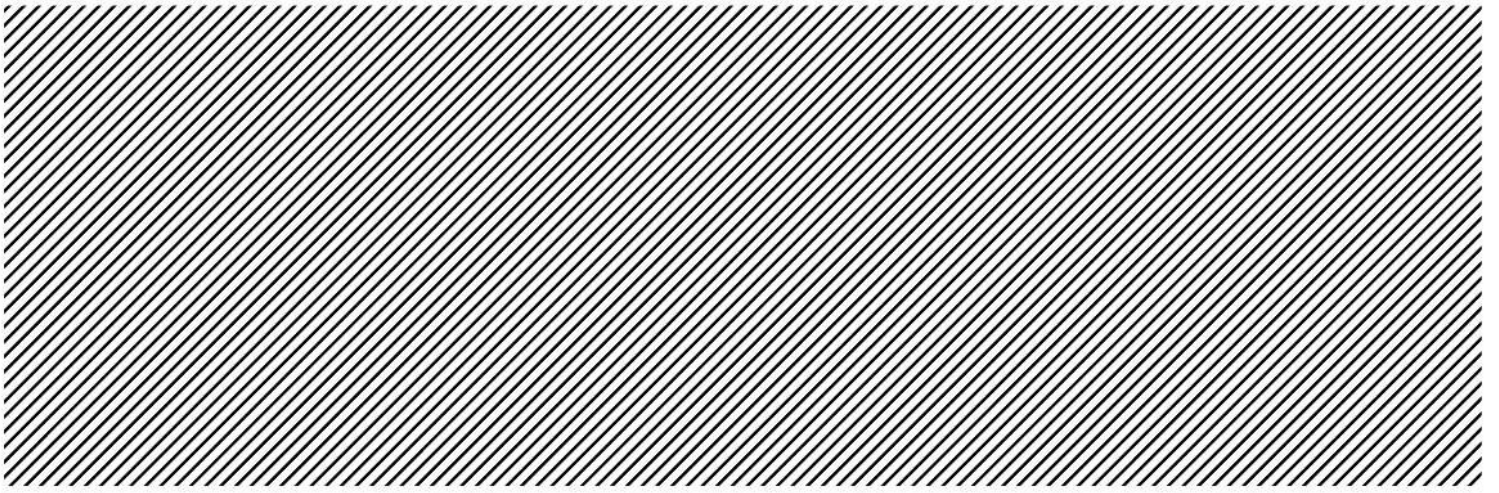


Abb. 5-7; Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT; Kartengrundlage: Geodaten Kanton Basel-Stadt.

Im Jahr 2013 waren pro Hektarfläche der Blöcke im Schnitt 172 Beschäftigte tätig. Bei 22 der 80 Blöcke lag die Beschäftigtendichte höher als der Durchschnittswert. Die höchsten Beschäftigtendichten sind an der Güterstrasse im Bereich des Bahnhofs bis zum Tellplatz und auf dem Dreispitzareal, also am Südostrand des Perimeters, zu finden. Total gab es acht Blöcke ohne Beschäftigte.

Erläuterungen

Arbeitsstätten Die Anzahl Arbeitsstätten ab 2011 aus STATENT kann nicht eins zu eins mit den Werten aus der Betriebszählung verglichen werden. Aufgrund des Wechsels der Methoden gibt es ab 2011 einen Bruch in der Datenreihe.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel
www.statistik.bs.ch

Tel: 061 267 87 27
Fax: 061 267 87 37
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch